



Gruß aus der Zukunft – Szenarien Öffentliche Bibliotheken 2040

Prof. Dr. Tobias Seidl & Prof. Cornelia Vonhof, HdM Stuttgart

#vBIB22 | 08.12.2022

noa* network of architecture (2022): European Library
of Information and Cultur, Milan



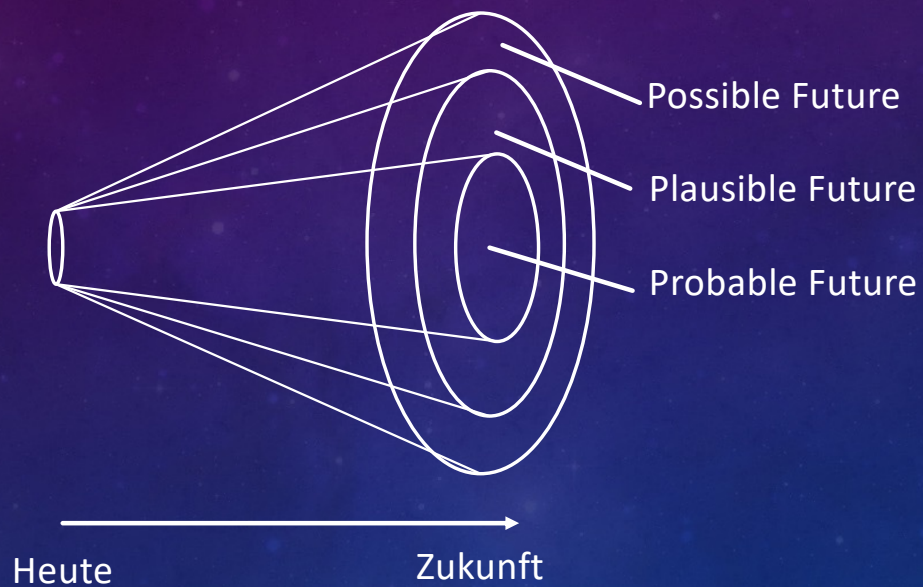
WARUM ZUKUNFTSFORSCHUNG?

- Impulse setzen
- Zur Diskussion anregen
- Perspektiven wechseln und erweitern
- Zum Denken in Alternativen anregen

Zukunft vs. Zukünfte

The background features a gradient from dark purple to deep blue, overlaid with a field of small white stars. On the right side, there are several faint, semi-transparent technical diagrams, including circular gauges with numerical scales (e.g., 100, 120, 140, 160, 170, 180, 190, 200) and arrows, suggesting a futuristic or scientific theme.

ZUKÜNFTEN ALS MÖGLICHKEITSRAUM – SZENARIEN





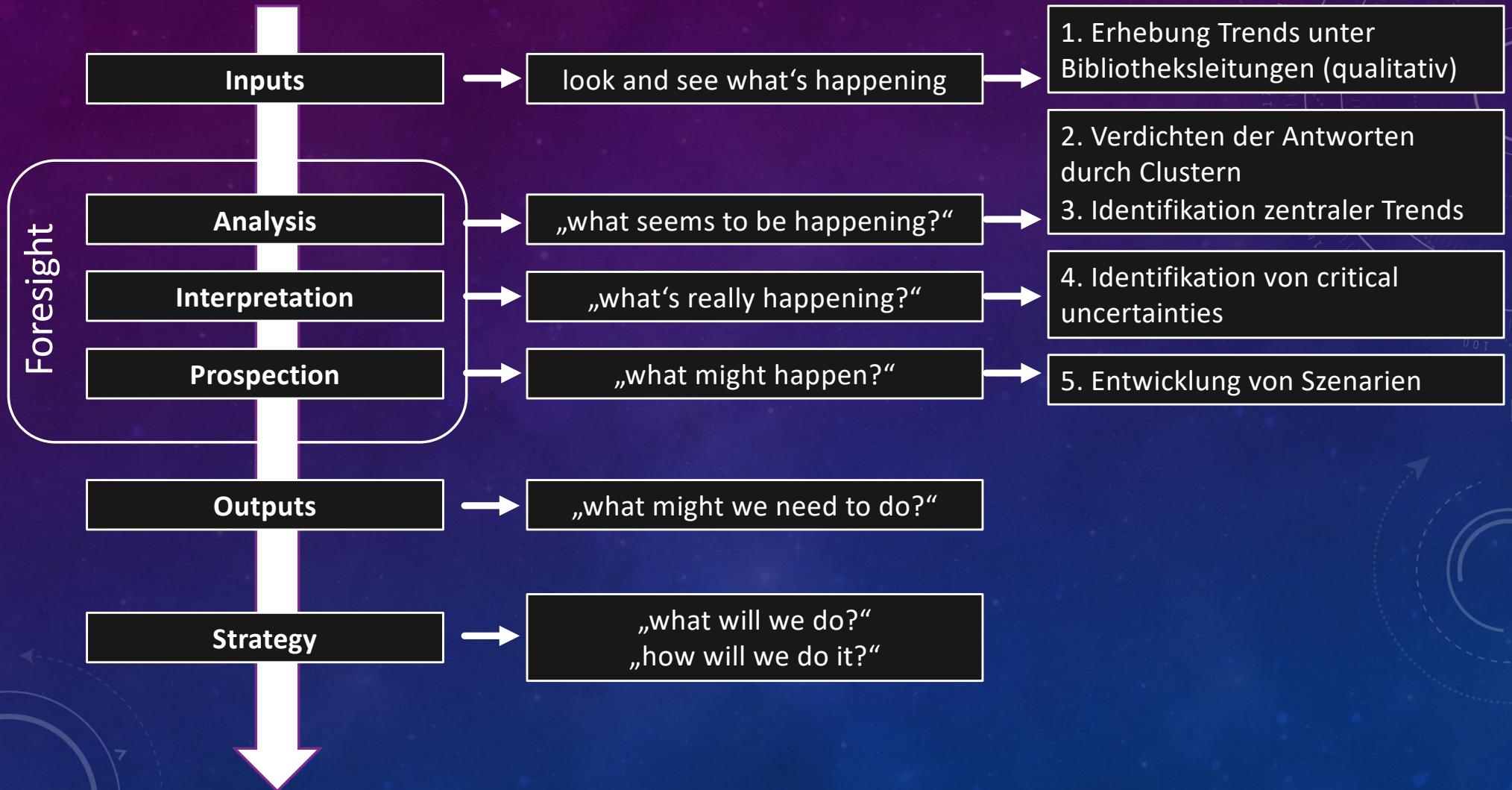
Entwickeln von Szenarien – Methodisches Vorgehen



Prozess

Leitfragen

Methodisches Vorgehen



UNSER METHODISCHES VORGEHEN

1. Erhebung Trends unter
Bibliotheksleitungen (qualitativ)

2. Verdichten der Antworten durch Clustern
3. Identifikation zentraler Trends

4. Identifikation von critical uncertainties

5. Entwicklung von Szenarien

- November 2021 Online-Befragung von 110 Bibliotheksleitungen (geschichtete Stichprobe aus den dbv-Sek. 1-4, Rücklaufquote 40%)
- Fragen nach Trends und Entwicklungen der nächsten Jahre
- 496 Freitextantworten entlang der STEEP-Kategorien

UNSER METHODISCHES VORGEHEN

1. Erhebung Trends unter
Bibliotheksleitungen (qualitativ)

2. Verdichten der Antworten durch Clustern
3. Identifikation zentraler Trends

4. Identifikation von critical uncertainties

5. Entwicklung von Szenarien

- Digitalisierung der Gesellschaft und der Mediennutzung nimmt zu
- Demographischer Wandel, Migrationsbewegungen und Segmentierung der Gesellschaft sorgen für eine Segmentierung der Kund*innen
- Spaltung der Gesellschaft wird wahrgenommen und medial thematisiert
- Finanzielle Handlungsspielräume der öffentlichen Hand werden enger
- ...

UNSER METHODISCHES VORGEHEN

1. Erhebung Trends unter
Bibliotheksleitungen (qualitativ)

2. Verdichten der Antworten durch Clustern
3. Identifikation zentraler Trends

4. Identifikation von critical uncertainties

5. Entwicklung von Szenarien

- Neutrale Einrichtung oder starke Stimme: Wie verhält und positioniert sich die Bibliothek zu/in gesellschaftlichen Debatten und Konfliktfeldern einer polarisierten Gesellschaft?
- ‚Nice to have‘ oder Aushängeschild: Welche Wahrnehmung und welchen Stellenwert wird die Bibliothek in Politik und Öffentlichkeit haben?
- Profilierte Spezialistin oder Mädchen für Alles: Kommt es zu einer Profilschärfung der Bibliotheken oder werden sie Generalistinnen auf niedrigerem Niveau?
-

UNSER METHODISCHES VORGEHEN

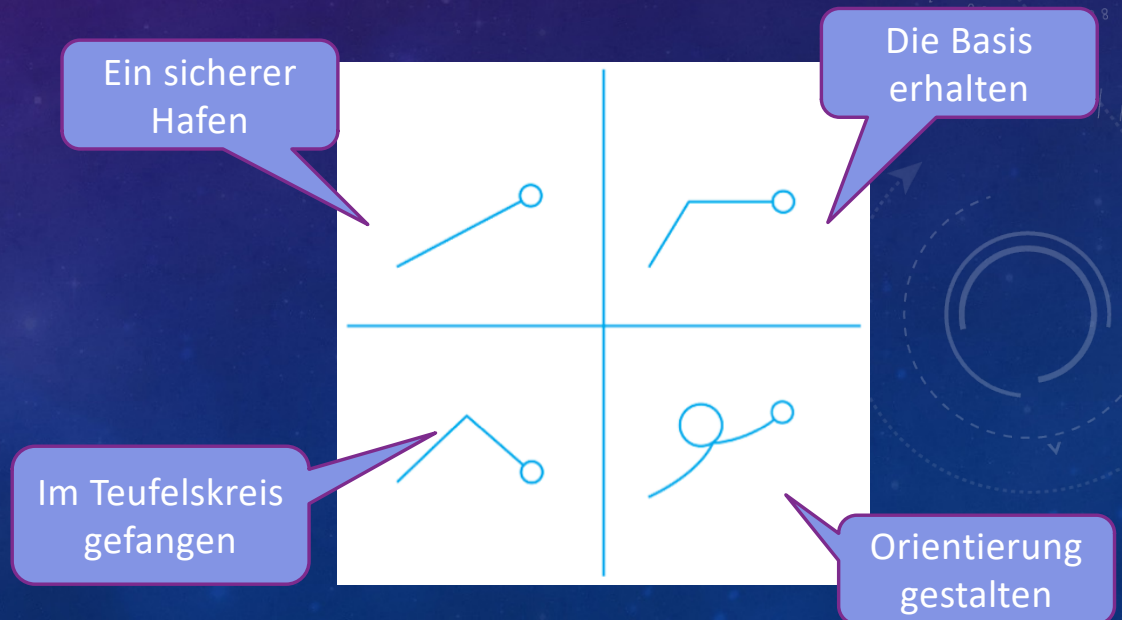
1. Erhebung Trends unter
Bibliotheksleitungen (qualitativ)

2. Verdichten der Antworten durch Clustern
3. Identifikation zentraler Trends

4. Identifikation von critical uncertainties

5. Entwicklung von Szenarien

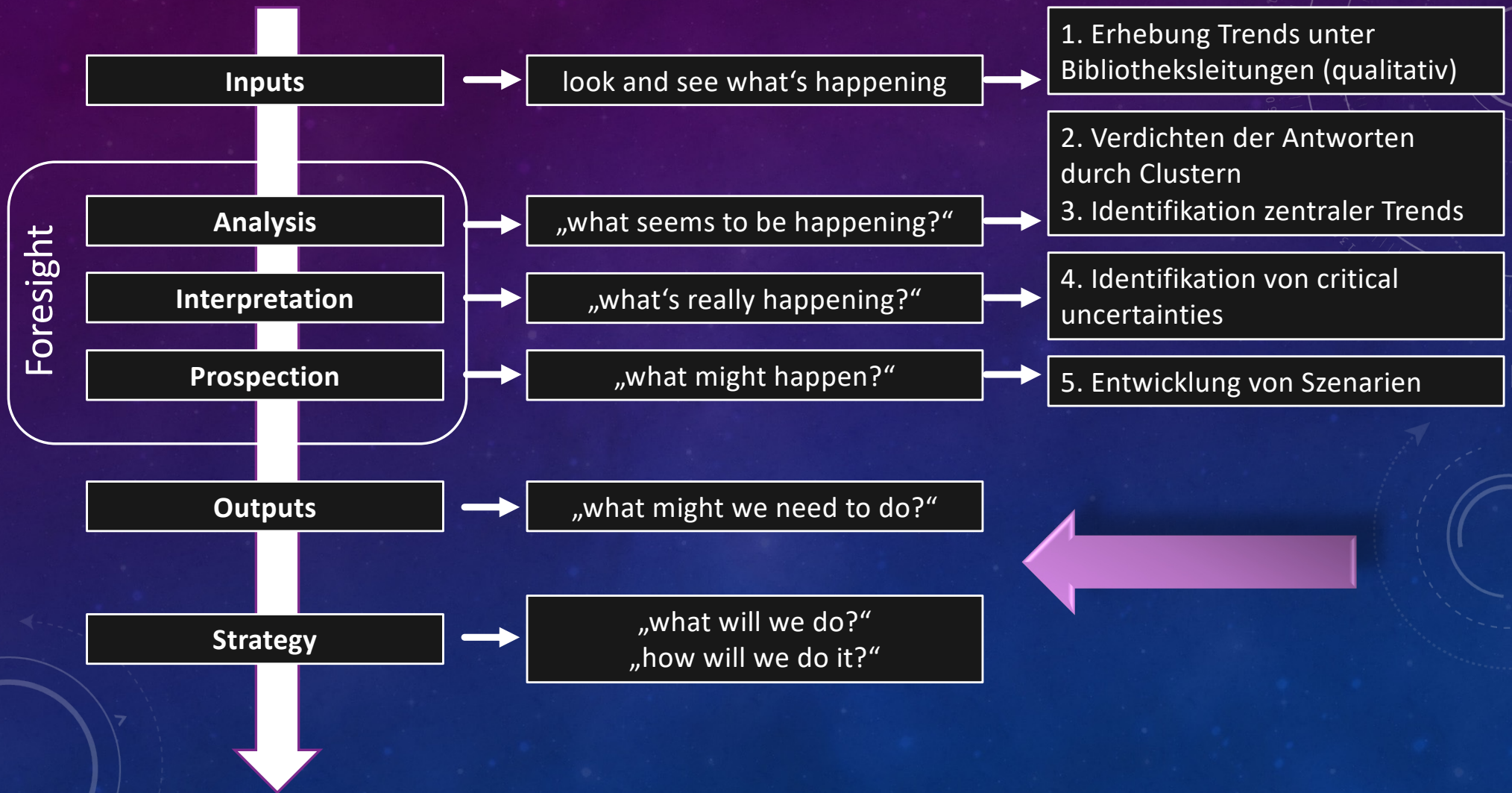
- „plausible futures“
- Szenario Archetypen nach Jim Dator



Prozess

Leitfragen

Methodisches Vorgehen



KOMMENTIERUNGSPHASE & FRAGEN

- Wie bewerte ich die Eintrittswahrscheinlichkeit ?
- Welche(s) Szenario/Szenarien halte ich für attraktiv?
- Wie kann ich Zukunftsszenarien für die eigene Organisation/Arbeit nutzen?

Weiterführende Informationen:

Seidl, T.; Vonhof, C. (2023): Bibliotheken 2040: Mit der Szenario-Methode über die Zukünfte von Bibliotheken nachdenken. In Bibliothek. Forschung und Praxis. 47 (im Druck).

“

Da weder konkrete Fakten noch Daten zur Zukunft vorliegen, kann sie nur im Dialog greifbar werden. Die Zukunft kann nicht passiv beobachtet werden. Sie muss aktiv diskutiert werden, damit wir daraus Erkenntnisse ziehen können. Ausgehend von diesen Erkenntnissen kann dann gemeinsam entschieden werden, was heute zu tun ist

”

OECD (2019): Bildung, Trends, Zukunft